

II A-56

11. III. 1941

Sehr geehrter Herr Günther!

Ihr Gesuch vom 7. März ist eingegangen und in Bearbeitung. Ich bitte Sie nun um sofortige Zusendung eines Lichtbildes. Wie ich sehe befinden Sie sich zur Zeit im Bade zu einer Kur. Ich bitte nun um Mitteilung wann dieser Kuraufenthalt beendet sein wird, und ob Sie ein Leiden haben, das derartige Kuren wiederholt erforderlich macht.

Heil Hitler!

am 30. 4. n. vorl.

Heim



80523

a

sinspektor.

24. März 1941. 19

St.S. XI A 43a.

1. 241

An Herrn

Dr.v.Hoffmann,

R e i c h e n b e r g

Ehrlichstrasse 13.

Sehr geehrter Herr v

unter Bezugnahme auf

H i t l e r !

A.

gierungsrät.

Prag-Bubentisch, 13.2.1941.

Sachfenweg
Fernsprecher 77444

20

An den
Herrn Staatssekretär
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren
4-Gruppenführer K.H. Frank

Duro De. ...
beim ...
in Böh
Eing.: 14. FEB. 1941
Tgb. Nr.:

Prag

Betr.: **H o f f m a n n** von Dr., Erich, geb. 18.10.1908 in
Prag-Smichov, wohnh.: Reichenberg fr. Prag.

Vorg.: Dort St.S. XI A -43 v.3.2.1941.

Anlg.: 3

Über Hoffmann liegt hier bereits aus dem Jahre 1939
nachstehende Beurteilung vor:

H. war vom Frühjahr 1933 bis Sept. 1934 bei der Kon-
tinentalen Versicherungs A.G. im Rahmen der " Caritas-Sterbe-
fürsorge" angestellt. Anschliessend war er beim Deutschen
Caritas-Verband, Prag, im Referat für Winterhilfe tätig. 1939
gründete H. das Prager Katholische Kirchenblatt und erhielt
den Aufbau und die Verwaltung dieses Blattes übertragen.

H. wird als sehr fleissig, jedoch sehr stark egoi-
stisch eingestellt bezeichnet. Politisch stand er aktiv in
der " Actio Catholica" und war von jeher katholisch sehr
stark gebunden. Er soll über sehr gute Beziehungen zu den
Kreisen um Kardinal Innitzer und Dr. Walter Brand verfügt
haben. Sehr enge persönliche Beziehungen unterhielt er be-
sonders zu dem jetzigen Regierungspräsidenten Dr. Sebekovsky
und dem damaligen Bezirksleiter der SdP in Prag, Dr. Nadler.
Weiterhin stand er mit dem Prälaten Franz und verschiedenen
Staffelsteinern in Verbindung. Ebenfalls muss H. zum Kardinal
Kaspar gute Beziehungen gehabt haben, da ihn Kaspar gegenüber
dem jüdischen Direktor Dr. Feilchenfeld bestens empfohlen hat.
Als Mitarbeiter des Dir. Pleyer in der Studentenfürsorge in
Prag war H. vornehmlich im Interesse des Prager CV tätig.

i.V.

4-Gruppenführer

St. S. XI A -43a

Reichenberg, 30. Jänner 1941.
Ehrlichstr. 13

21

L e b e n s l a u f

der Böhmisches Sparkassa, zuletzt als Dirigent der Filiale in Komotau. Sein Vater war Oberst und Regimentskommandant beim Landwehrregiment Nr. 1 in Prag. Meine Mutter Karli geb. Geyer ist die Tochter des verst. Prokuristen Theodor Geyer der Ringhoffer-Werke in Prag.

Meine Frau Wilhelmine geb. Wolf, die ich im November 1937 geheiratet habe, ist die Tochter des OIGR Julius Wolf in Kaaden und der Anna geb. Ladek aus Eger. Wir haben ein Kind im Alter von einem Jahr.

Die Volksschule besuchte ich in den Jahren 1914 - 1918 in Ko-

Ich war Mitglied der Deutschen Bu-
im Volksdeutschen Klub eingeführt

und war als Gast

31 a-43

Jahr 1927
Im April 1
Anstalt (B
fektenkont
Im Anfang
von Prag f

Mei
1934 im Ma
klärt, wenn
Mitgliedsc
angehört.

Verbindung
wurde ich
gruppe Rei

Ueb
bin ich im
Reichsstat

id hatte nur Nebenbes
Böhmischen Escompte-F
r zunächst im Saldokor
ditkontrolle des Fili
h entlassen, da ich Er

tendeutschen Partei k
en Aussprache mit Kor
nden erst im März 192

Einer anderen Partei habe ich nie
Berufstätigkeit war ich in laufender
er SdP. Mit Wirkung vom 1. November 38
en (Mitgliedsnummer 6,645.637, Orts-

aligen Gaupersonalamtes der Partei
Dienst der Preisbildungsstelle beim
engau eingetreten, wo ich bis jetzt

die Verhandlungen mit der tschechischen Regierung einen Entwurf
für die Autonomieforderungen des Sudetendeutschtums auf kirchlichem

hellspezi
g



Generalmajor
im Oberkommando der Wehrmacht
Prof. Dr. h. c. Glaise von Hoerstenau
Minister a. D., M. d. R.

31
Berlin W35, den 24. Januar 1941.
Bendlerstraße 4/5
Fernsprecher: 218191, App. 62285. 61275.

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 29. JAN. 1941
Tgb. Nr.:

An

den Herrn Staatssekretär
SS-Gruppenführer
Karl Hermann Frank

P r a g

Verehrter Parteigenosse Frank!

Ein in Prag beim Wehrmachtbevollmächtigten als Kraftfahrer Dienst tuender engerer Landsmann namens Karl Stoiber hat besondere Sehnsucht, in Ihren Amtsbereich als Kraftfahrer übernommen zu werden. Er strebt für später die Verwendung als Kriminalanwärter an.

Ich wäre Ihnen besonders verbunden, wenn Sie mich durch irgend einen Ihrer Beamten wissen liessen, ob ein solcher Weg für Stoiber in Betracht kommen könnte. Stoiber erklärt mir, Ihnen nicht unbekannt zu sein. Er war übrigens früher in Wien ein berühmter Fußballer.

Mit herzlichen Grüßen und

Heil Hitler!
Ihr ergebener

Glaise

21. Feber 1941.

St.S. XI A - 38

21. II. 1941

An Herrn
Direktor Turba,
Grasslitz.

Sehr geehrter Herr Turba!

Ein SA-Truppführer Maier aus Grasslitz hat sich bei dem Herrn Staatssekretär dafür verwandt, dass der Mitgründer der SdP-Kapelle Grasslitz namens Josef Kohlert bei Ihrer Kasse eingestellt werde. Der Herr Staatssekretär lässt Sie bitten, sich der Angelegenheit anzunehmen, falls die Voraussetzungen gegeben sind, dass K. bei Ihrer Kasse eingestellt werden kann. Ich wäre Ihnen für eine kurze Nachricht über den Stand der Angelegenheit zu Dank verbunden.

Handwritten signature

nr 21/1. 11

1.

An
SA-Truppführer M a i e r,
G r a s l i t z,

Standarte J.22 Graslitz.
(MZ. der Standarte Graslitz).



Zentralverband der Industrie

für Böhmen und Mähren

Der Beauftragte des Reichsprotectors

37

Druck II,
Baumallee 60

Fernruf: Ortsverkehr 476-51 467-34
Fernverkehr 467-72

Drahtschlüssel:
Zentralindus

Herrn

Oberreg.-Rat Dr. G i e s

P r a g - I V . ,

Czerninpalais.

Bestand!
1. 56/4. 47


Ihre Zeichen St. S. XIA-25a Ihre Niedersicht vom 19.4.1941 Unsere Zeichen 4070/41-T/D Tag 24. April 1941.

Betrifft: Dipl. Ing. Ludwig Wartha,
Chemnitz, Amberger Str. 173.

Sehr geehrter Herr Oberregierungsrat !

In Erledigung des oben genannten Schreibens habe ich heute an Pg. Dipl. Ing. L. Wartha geschrieben und bitte Sie, den Inhalt der beige geschlossenen Kopie zur Kenntnis zu nehmen.

Heil Hitler



/ Dr. Adolf /

2/5
cc. d.
1. 516. 47

Herrn
Dipl.Ing.Ludwig W a r t l
C h e m n i t z
Annabergerstrasse 173.

-

15.4.1941

4070/41-T/D

Ihr Schreiben an die Kanzlei des H

tärs
mit,
Dr.F
Zeit
in g
habe

St.S. XI A - 28a.

40
Prag, den 27. Juni 1941.

G.R. mit 2 Anlagen

St. S. II A-17

Büro des Staatssekretärs
bei Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 15. AUG. 1940
Tgb. Nr.: 4254

An den
Herrn Reichsstatthalter
in Prag
Herrn Reichsstatthalter
in Brünn

Löfmann u. Merz

1000
ja!

Siehe innigste Bitte um Begünstigung.

Der Unterschriftsbearer Josef Veitler Angefallener
Reisepass und LKW der Glattwieser Neoschamberer der Jungfernd
Prag, wurde am 13. Juli 1940 mit dem Eintritte der Glattwieser
entlassen, ohne einen Lizenz und Provision oder Kaufsteuerung,
mit der LKW-Lizenz über die Zulassung und dem Eintritte
auf seinen Befehl gegeben, weil er als LKW der Motorisierung
Nr. 6 der Glattwieser LKW nur Rückfahrsteuerung zu
Nutzung können sich gegen in Reichsstatthalter Büro.

Die angegebene Rückfahrsteuerung wird
auf in Merzform also:

Am 6. Juli 1940 um 7 Uhr 35 Min. fuhr er in der
Merzform über den Verkehr als der
LKW form auf die Verwaltung d
der Motorisierung Nr. 6 und
zwei ein Personen mit
der Höhe der fesseln durch
Herrn der Reichsstatthalter
Klein Lizenzierung machen.
Es bleibt aber

so wird der Merzform Nr. 6

1. Anträge mit
Befugigung

Anträge sind
weiter gefahren
sich gegen

haben

St. G. I.

Kauf Lernzettel
der Sprache des fünf
büchigen Buchens
... ..

... ..
... ..
... ..
... ..

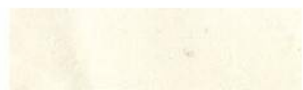
59a



80197

80198

St. G. xi B 17.



An geb. Nr.: 3640
Staatssekretär
Pg. Karl Hermann F
P r a g .

Karlsbad, den.....
Fernruf

Sehr geehrter Herr St.
Ueber Wunsch des verdr.
Karlsbad-Weheditz, erl.
wohlwollender Behandl.
Hauptmann Wehnl, der
ist nun auch wieder in
worden. Es ist bekannt
bei der Uebernahme in
zurückgesetzt werden,
in den früheren Jahren
Hauptmann W. der Fall
stande ist, ein Komma
viel jüngere Offizier
ler ausser seinen an
Lebenslauf fliessend
Slovakisch, Ungarisch
stützung, ob nicht sei
stelle im Protektorat
möglich, daß Sie gele
aufmerksam machen kön
ter mit diesen Kenntn
Ich danke Ihnen für d
Parteigenossen und gr

Heil

1 Beilage.

W.B.
201



... auch bei
ters nicht im
ihm immer wieder
Hauptmann W.
t beiliegendem
nd Schrift,
nun um Unter-
end einer Dienst-
icht wäre es
l Friderici
rade Mitarbei-
benötigen wird.
nes verdienten

Hptm. Otto Wehnl,
Pi Ers. Btl. 17 in Würzburg.

Wohnort: Karlsbad-Weheditz 90
Sudetengau.

L e b e n s l a u f .
=====

Als ehemal. Berufsoffizier der Pionier- bzw. Sappeurtruppe in der k.u.k. österr. ungar. Armee und kurzfristig in der tschech. Armee, wurde ich über mein Ansuchen im September 1939 zur Deutsch. Wehrmacht usw. zum Pion. Ers. Btl. 17 eingezogen, nach erfolgter Umschulung als Kp. Chef u. Kol. Fhr. einer Feldeinheit d. Btl. eingeteilt und zur Zeit bis zur Herstellung meines gesundheitl. Zustandes vorläufig dem vorgenannten

Am 21.8.1895 in Prie
zuständig nach Weinern Bez.
ditz Nro. 90, verheiratet, kir
Volksschule, 1 Kl. Bür
sodann die k.u.k. techn. Milit

14 als Berufsoffizier
zeit dem Kriegsausbruch
schied. Kriegsschauplatz
Zugs- dann als Komp. Kom
n. d. techn. Truppen, wurde
herangezogen. Da ich
atsrecht nicht erlangt

sen, wo

Komorn

78a

betätigt habe, war Mitbegründ
ne in Pressburg, wurde ich na
aus dem čsl. Heere entlassen
Ruhestand versetzt. Jch vers
nautischen Offiziers (II. Kap

37

11

Oktober 1940.

Kreisleiter!

Der Herr Staatssekretär lässt für Ihr Schreiben vom
2. Juli 1940 - Zeichen Tsch/Sch in Sachen
Wehnl aus Karlsbad - Weheditz danken und
dass die Intervention ohne Erfolg geblieben ist.
Wehrmachtbevollmächtigte beim Reichspräsidenten
in Wehnl und Mähren hat mitteilen lassen, dass
die Intervention des Wehnl-Protokollats befindet

Heil Hitler !

Oberregierungsrat.

Ernst Wildenauer,
Hauptsturmführer.

83
Karlsbad, den 23. September 1940.
Ed. Knollstr. 9.

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotektor

sekretär
penführer Karl Herma
a g
a - Palais.

nführer !

10/10
1. 10/10. 40.
t einer mehr
rantrete und

n e r , Karls-
ich seit Jahren
enke in Prag

berücksichtigt,

er in hiesigen
gebiet gilt.

84

84

Da ich der Überzeugung bin, dass es von Ihnen nur eines Hin-
weises bedarf dem Manne auf Grund seiner politischen Vergan-
genheit hilverdiente Stellung
bitte er, gehorsamst um Ihr
Dr. Ing tlich einer Dienstfah
bei de a-Werke in Prag vosp
Für Ik f ich Ihnen im Vorhin
herzli nen.

-Abschnitt XXXVIII .



80108